ROSI

typisch RAHLSTEDT OST

RAHLSTEDT-OST ▪ INFORMATIONEN ▪ Ausgabe 02/20

NEU: unsere Biene Rosi!
Seite 3

Spannendes von der **Lese-Oma**
Seite 14

Naturnahe Gestaltung von Balkonen & Gärten
Seite 16

Es geht voran: Neue RISE-Projekte für Rahlstedt-Ost
ab Seite 4

Foto: J. Tschierske

...und noch viel mehr auf www.rahlstedt-ost.de

*Dies ist die **Ausgabe 2/2020** der Stadtteilzeitung Rahlstedt-Ost – von Rahlstedt-Ostlern für Rahlstedt-Ost & rund um Rahlstedt-Ost.*

Nanu! - Sie wundern sich über das neue Erscheinungsbild? Und der Name ist auch neu? Dann tauchen Sie ein und erfahren Sie mehr!

Einiges ist Ihnen jedoch noch vertraut: Die Lese-Oma erfreut Sie mit einem neuen Bericht. Auch über Projekte im Rahmen der RISE-Stadtteilentwicklung werden Sie weiterhin informiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe, dass auch in Zeiten der Corona-Pandemie viele Projekte an den Start gehen konnten. Erfahren Sie auch wie es dem Team des Stadtteilbüros in der Zwischenzeit ergangen ist. Auch der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost war nicht un- sondern anders tätig.

Berichten Sie doch auch gerne über Geschehnisse, Veranstaltungen und nette Begegnungen in Ihrem Quartier oder lassen Sie uns Fotos von Ihrem Balkon, Garten oder nützliche Tipps und Tricks im Alltag zukommen.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge!

R.O.S.I. stellt sich vor S. 3

Aktuelles aus der RISE Stadtteilentwicklung

Was gibt's Neues? S. 4

Die ersten Balkon-Konzerte S. 6

Ideenwerkstatt STARTLOCH – Start frei! S. 8

Aktuelles vom Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost S. 12

Berichte aus Rahlstedt-Ost

Neues von der Lese-Oma S. 14

Naturnahe Balkon- & Gartengestaltung S. 16

News & Infos S. 19

Termine & Vorschau S. 20

Impressum

Herausgeber
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9
22149 Hamburg

V.i.S.d.P.
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
im Auftrag des Bezirksamtes
Wandsbek Fachamt Sozialraummanagement

Layout & Satz: Jutta Tschierske
Auflage: 4.000

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek aus Mitteln des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung finanziert.

Liebe Leserinnen und Leser der Stadtteilzeitung Rahlstedt-Ost,

wir haben es versprochen und nun ist sie da – die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung für Rahlstedt-Ost **im neuen Gewand** und mit **neuem Namen!**
Die Stadtteilzeitung, die Sie dreimal im Jahr in Ihrem Briefkasten finden, erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit und einer treuen Leserschar.
Doch auf Dauer ist der Name **Stadtteilzeitung Rahlstedt-Ost** einfach etwas sperrig. Ein anderer Name musste her!

In der Vergangenheit hatten wir bereits erwähnt, dass die Stadtteilzeitung, die Sie über Aktuelles aus der **RISE-Stadtteilentwicklung** sowie über Geschehnisse aus Rahlstedt-Ost informiert, im neuen Glanz erstrahlen und einen pfiffigeren Namen erhalten soll. Ersteres wurde nun Dank professioneller Unterstützung in die Tat umgesetzt und der Namensvorschlag kommt direkt aus Rahlstedt-Ost.
Im Mai haben wir Sie im Namen des Redaktionsteams um Mithilfe dabei gebeten, der Stadtteilzeitung einen neuen Namen zu geben.
Der Schimmelreiter? Rost? Oder doch Sorenbote? Per Aufruf in den vergangenen Ausgaben, per Mail, telefonisch als auch über unsere Kanäle der Sozialen Medien konnten Namensvorschläge eingereicht werden. Und das wurden sie auch – ganze **26 kreative Vorschläge!**

Schlussendlich wurden alle eingereichten Namensvorschläge in der Sitzung des Stadtteilbeirates am 7. Mai diskutiert und abgestimmt. Am Ende wurde es **R.O.S.I.!** Der Name steht für **R**ahlstedt-**Os**t **I**nformationen und klingt zauberhaft, wie wir finden. Im Beirat wurde der Vorschlag geäußert, eine „Rosi" als tierisches **Maskottchen** zu entwerfen.
Dem stimmten die Beiratsmitglieder begeistert zu. Aus **Rosi** ist nun durch Unterstützung von Grafikerin Jutta Tschierske eine Biene geworden – in Anlehnung an die Natur in Rahlstedt-Ost, das fleißige Sammeln von News & Infos aus Rahlstedt-Ost sowie das Bienendorf im Grünzug der SAGA.

R.O.S.I. kleidet sich neu ein!

Nach neuem Namen folgte auch prompt ein neues Gewand. Die neue Gestaltung erfolgte in Abstimmung mit dem Redaktionsteam. Von nun an unterstützt Jutta Tschierske das Redaktionsteam bei der Gestaltung der Stadtteilzeitung, sodass Sie nun noch mehr Spaß beim Lesen haben werden.
Unsere Biene **Rosi** wird Sie dabei immer durch die Zeitung führen und Ihnen hier und da einige Tipps verraten – mal mit Buch in der Hand, mal singend und mal mit Bauhelm auf dem Kopf...

Wir wünschen viel Freude beim Entdecken!

Aus der Stadtteilzeitung Rahlstedt-Ost wurde R.O.S.I... und so entstand Rosi:

Haben Sie es erkannt? Ich verstecke mich hier hinter dem Grundriss von Rahlstedt-Ost...!

Gleich merken:

Die nächste Ausgabe finden Sie im **November** in ihrem Briefkasten oder zum Herunterladen auf unserer Internetseite **www.rahlstedt-ost.de**

Unsere Blumenpost mit neuem Logo
alle Fotos: Lawaetz-Stiftung

Aktuelles aus der RISE Stadtteilentwicklung

Was gibt's Neues?

Rahlstedt-Ost ist seit 2017 ein Fördergebiet im Hamburger Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Im Rahmen der Stadtteilentwicklung sollen bis 2025 zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Hier berichten wir über den aktuellen Stand der Maßnahmen.

Aufgrund der geltenden Verordnungen zur Eindämmung des Corona-Virus musste das Stadtteilbüro ab Mitte März für Besucherinnen und Besucher schließen. Wir – **das Team des Stadtteilbüros** – waren seitdem wie viele andere im Home-Office fleißig.

Das virtuelle Stadtteilbüro

Die **RISE-Projekte** konnten allerdings weiterbewegt werden. Wir nutzten vermehrt unseren Internetauftritte, um über unsere laufende Arbeit zu informieren. Ein **digitaler Corona-Infobrief** hat Sie über Angebote im Quartier informiert.
Eine spannende Aufgabe für uns – sind wir es doch gewohnt, vor Ort und nah an den Bürgerinnen und Bürgern tätig zu sein.

Im Zuge der allgemeinen Lockerungen sind wir seit dem 19. Mai wieder zu den gewohnten Sprechzeiten auch vor Ort für Sie erreichbar – allerdings unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen.
Die **Gesundheitsberatung von Frau Jacobi** und die monatliche **Bürgersprechstunde der Stadtteilpolizistin Anika Körner** finden wieder statt.
Die Gruppenangebote **Lachyoga** sowie der **Näh- und Spieletreff** mussten **bislang noch ausgesetzt** werden. Sobald diese wieder starten, werden wir Sie informieren.

Gesundheitskonferenz Rahlstedt-Ost auf 2021 verschoben

Die für den 1. April 2020 geplante Gesundheitskonferenz mit dem Thema **„Ein Netzwerk für Gesundheit"** musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden und wird voraussichtlich auf nächstes Jahr verschoben.
Die Veranstaltung wird als Kooperation zwischen der **„Lokalen Vernetzungsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Rahlstedt-Ost"** und dem **Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost** durchgeführt werden. Ziel der Konferenz ist es, über bestehende Projekte zu berichten, neue Anregungen zum Thema Gesundheit zu gewinnen sowie neue Projektideen zu entwickelt.

Entdeckungstouren 2020

Die für 2020 geplanten Entdeckungstouren mussten aus aktuellem Anlass leider ebenfalls ausfallen. Um Sie dennoch auf Entdeckung durch Rahlstedt-Ost schicken zu können, haben wir uns etwas einfallen lassen: entdecken Sie Rahlstedt-Ost virtuell! Hierzu ist aktuell **ein Film** im Entstehen. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf weitere Informationen!

Tadaaa: das neue Logo für Rahlstedt-Ost!

Wir dürfen bunte Neuigkeiten aus der Integrierten Stadtteilentwicklung berichten: **Rahlstedt-Ost hat ein eigenes Logo** - und das sogar **in vier Farben!**
Das Logo dient als Erkennungszeichen, das Rahlstedt-Ost bildlich repräsentieren soll.
Im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung sollten **ein Logo samt Slogan für Rahlstedt-Ost** entstehen. Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner von Rahlstedt-Ost, wurden an der Logo-Erstellung beteiligt.

Möchten Sie das Logo gerne auch für Ihre Veranstaltung verwenden? Laden Sie es einfach von unserer Internetseite herunter!

Unter dem Motto „Typisch Rahlstedt-Ost" hat im Quartier eine Umfrage stattgefunden. In Zusammenarbeit mit der **Grafikerin Eva Kolb** und der **Texterin Sigrun Kortas** wollten wir von Ihnen wissen: *„Was fällt Ihnen zuerst zu Rahlstedt-Ost ein?"* Zahlreiche Antworten sind dabei zusammengekommen.

In einem nächsten Schritt konnten sich Interessierte am 5. Dezember 2019 unter Anleitung von Frau Kolb und Frau Kortas im Rahmen eines Workshops intensiver in die Entwicklung des Logos und Slogans einbringen. Die Ergebnisse der Umfrage und des Workshops wurden durch die beiden Damen aufbereitet und in drei Entwürfe umgesetzt.
Im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost hatten Sie die Möglichkeit, die Entwürfe einzusehen und Ihrem Favoriten eine Stimme zu geben. Die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen in Rahlstedt-Ost wurden ebenfalls befragt.
Schlussendlich sind die Entwürfe dem Stadtteilbeirat als Entscheidungsgremium präsentiert und in der Februar-Sitzung abgestimmt worden.
Dabei haben sich zwei Entwürfe ein Kopf-an-Kopf-Rennen geboten. Schließlich konnte sich das **„Typisch Rahlstedt-Ost"** durchsetzen. *„Das Logo hat Potential, jede Person kann etwas anderes für sich darunter verstehen"*, dieses Argument hat schlussendlich eingeschlagen. *„Es wirkt frech und dynamisch"*, *„Ein mutiges Logo, wirkt selbstbestimmt und selbstbewusst"*, so lauten die Reaktionen auf den Gewinner.

Das Logo wird Ihnen von nun an öfter im Quartier begegnen – hoffentlich bald auch wieder bei Stadtteilfesten und anderen Veranstaltungen im jetzt noch bunteren Rahlstedt-Ost!
Den Start haben wir vom Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost mit unserer **Blumenpost** *(siehe großes Foto links)* zur Bekanntgabe des neuen Logos gemacht.

Am Lieseistieg gab es sogar Plätze auf dem Rasen
alle Fotos: Lawaetz-Stiftung

Musik vor der Haustür

Impressionen von den ersten Balkonkonzerten im Mai 2020 in Rahlstedt-Ost

Wenn der Innenhof zur Bühne wird ...

In Corona-Zeiten sind Theater und Konzertsäle, Kneipen und Restaurants, Clubs und Kinos geschlossen. Die kulturelle Vielfalt Hamburgs wird auch in Rahlstedt-Ost schmerzlich vermisst. Auf Initiative des Stadtteilbüros Rahlstedt-Ost kam die Kultur in Form von Live-Musik deshalb einfach vor die Haustüren, Fenster, Balkone und Terrassen der Nachbarinnen und Nachbarn in Rahlstedt-Ost.

Eine Sängerin, ein Sänger, eine Gitarre. Mehr brauchte es fast nicht, um eine Reihe von Balkonkonzerten in Innenhöfen in Rahlstedt-Ost auf die Beine zu stellen. Und die Rahlstedt-Ostler waren begeistert!

Für jeweils 30 bis 45 Minuten spielten **das Gesangs-Duo Iva Diamantakis und Markus Baltensperger** in 6 Rahlstedter Innenhöfen auf. Zu sanften Gitarrenklängen schwebten Hits von Nena, Eric Clapton, Ella Fitzgerald, Jan Delay oder Leonard Cohen zu den Nachbarinnen und Nachbarn hinauf, die es sich entweder auf ihren Balkonen oder Terrassen, auf Bänken im Innenhof oder mit einem Stuhl oder einer Decke auf der Wiese vor ihren Häusern gemütlich machten.
Organisiert und finanziert wurden die Balkonkonzerte durch das Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Die Konzerte fanden **mit Unterstützung der der Hamburg-Rahlstedter Baugenossenschaft, der Wohnungsgenossenschaft von 1904, der Schiffzimmerer Genossenschaft** und **PORTUS Immobilienverwaltung** statt. *„Die Wohnungsunternehmen waren sofort bereit, diese Konzerte für ihre Mitglieder und Mieterinnen und Mieter möglich zu machen“*, berichtet **Vanessa Steenwarber** vom **Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost**, die auch die Idee zu den Balkonkonzerten hatte. *„Und mit Iva und Markus konnten wir zudem ein ganz tolles Musik-Duo gewinnen.“*

Iva Diamantakis wohnt selbst in Rahlstedt-Ost und kennt viele Nachbarinnen und Nachbarn persönlich. *„Vor einigen Wochen habe ich bereits ein Konzert auf meinem eigenen Balkon veranstaltet“*, so Iva Diamantakis. *„Mit unserer Musik wollen wir unterhalten und gleichzeitig ein bisschen Hoffnung und Kraft geben in dieser besonderen Zeit.“*
Dem musikalischen Duo gelang es wunderbar, eine einmalige und auch besinnliche Stimmung in den Innenhöfen zu kreieren.

Die Begeisterung der Zuschauenden war dementsprechend groß und wurde mit kräftigem Applaus zum Ausdruck gebracht.
„Das war richtig schön!“, freut sich die Anwohnerin Elke Frierich.

*„Ich dachte, so etwas gibt es sonst nur in der Schanze oder auf St. Pauli.
Klasse, dass wir das mal vor unseren Balkonen in Rahlstedt-Ost genießen durften!“*

Noch mehr Impressionen
von den Balkonkonzerten gibt es auf der **facebookseite** des Stadtteilbüros oder unter **www.rahlstedt-ost.de**

Auf dem Modell durfte gebastelt werden
Foto: Lawaetz-Stiftung

Um- und Ausbau des Jugendzentrums

Start frei beim Startloch!

Unter dem Motto „Euer Startloch, Eure Ideen!“ fand vom 22.06. bis 26.06. eine Ideenwerkstatt auf dem Startloch-gelände Schimmelreiterweg statt.
Hintergrund: im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) soll das Startloch um- und ausgebaut werden und ein neues Außengelände aber auch Verbesserungen in den Innen-räumen erhalten. In einem ersten Schritt wurden die Kinder & Jugendlichen, die Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter, Nutzerinnen & Nutzer aber auch die angrenzenden Nachbarinnen & Nach-barn nach ihren Wünschen und Ideen für das neue Startloch befragt. Ein wichtiges RISE-Schlüsselprojekt für Rahlstedt-Ost geht damit an den Start!

Mit einem dreidimensionalen Modell des Startloch und ganz viel Bastelmaterial startete **die Ideen-werkstatt** am Montag 22.6. um 17 Uhr. Sogleich stürmten interessierte Kinder und Jugendliche das Zelt auf dem Startloch-Gelände und brachten ihre Ideen ein. *„Wir wünschen uns einen Kunstrasenplatz zum Fußballspielen!“*, ruft der 14-jährige Tom gleich zu Anfang und seine Freunde stimmen ihm lautstark zu. *„Auf dem jetzigen Asphaltplatz bringt das nicht so viel Spaß und man kann sich ordentlich verletzen.“*

Und schon sprudeln die Ideen ...

Ein Gummibelag beim Basketballfeld, größere Fuß-balltore, Klettermöglichkeiten, eine Seilbahn, eine Außenterrasse, ein Trampolin, eine Tunnelrutsche, Ladestellen fürs Smartphone und neue Skate-rampen kommen auf die Wunschliste. Die älteren Jugendlichen wünschen sich einen Pavillon zum Chillen ohne die Jüngeren, die bestehende Feuer-stelle soll erhalten bleiben, aber fest und sicher gebaut werden.

„Es gibt hier viel Platz, aber so richtig viel machen kann man nicht. Mehr Geräte wären toll!“, meint Bryan, der das Startloch täglich besucht.

Der Leiter des Startloch **Jörn Stronkowski** möchte den Jugendlichen auch mehr Eigenverantwortung für Bereiche des Startlochs übergeben. *„Es könnte einen Schuppen geben, für den einige Jugendliche einen Schlüssel haben. In diesem Schuppen könnten z.B. Bälle, ein Grill oder weitere Gegenstände lagern, die außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden können und für die die Jugendlichen die Verantwor-tung haben.“*

Aber nicht nur für den Außenbereich können Ideen geäußert werden. Auch für die Innenräume stehen Veränderungen an. Hier können sich die Kinder und Jugendlichen einen direkten Außenzugang zur Teestube vorstellen und finden die Idee eines Snack-automatens interessant. *„Ich hätte gerne einen Box-automat!“*, lacht der 10-jährige Robin. Aber alle Wün-sche werden bei der Ideenwerkstatt aufgenommen, egal wie verrückt sie auf den ersten Blick wirken.

Die Umgestaltung des Startlochs ist aber nicht nur für die täglichen Nutzerinnen und Nutzer interessant. **Auch anwohnende Nachbarinnen und Nachbarn** sind zur Ideenwerkstatt gekommen, um sich über die Pläne zu informieren und ihre Wünsche einzubringen. *„Wir sind tatsächlich sehr lärmgeplagt durch das Startloch aber auch durch den Schulhof der neuen Schule“*, bemerkt eine Nachbarin. *„Wir finden es gut, dass es diese Einrichtungen für jüngere Menschen gibt, aber wir wünschen uns, dass auch unsere Bedarfe und Bedürfnisse bei der Umgestaltung Beachtung finden würden.“*

Die Idee des Gummibelags auf dem Basketballfeld und einen Kunstrasen auf dem Fußballfeld findet die Runde somit schon mal gut. Und auch eine mögliche Einteilung des Geländes in aktivere und ruhigere Bereiche findet bei den Nachbarinnen und Nachbarn Anklang. *„Ich wäre für einen Lärmschutzzaun zu einigen Seiten“*, bringt ein Nachbar ein. *„Dieser kann ja auch aus natürlichem Material wie z.B. Weide bestehen und das Gelände einrahmen“.*

Die Profis am Werk.

Diskussionen rund um das Modell des Startlochs. Groß und Klein konnten sich einbringen.

alle Fotos: Lawaetz-Stiftung

„Wie geht’s denn jetzt weiter? Was passiert denn nun mit unseren Ideen?“

Denise, am Ende der Ideenwerkstatt.

Abschließend freut sich die Runde, dass sie die Möglichkeit hatte, sich einzubringen und wird auch die weiteren Schritte interessiert verfolgen.

Die Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros, die die Ideenwerkstatt organisiert und durchgeführt haben, werden alle Ergebnisse zusammenfassen und **eine Dokumentation erstellen.** Diese Dokumentation wird dann noch einmal auf einer Vollversammlung des Startlochs vorgestellt und es wird abgefragt, ob alle Ideen berücksichtigt wurden und noch etwas ergänzt oder korrigiert werden muss.

Ein Kunstrasenplatz ist ein vielfach genannter Wunsch.

Erst dann wird die Dokumentation an ein **Architekturbüro** übergeben, das sich an die Planungen machen wird und dafür alle Ideen aufgreift und überprüft und daraus einen Gestaltungsplan erstellt. Dabei wird sich das Büro eng mit dem **Startloch,** dem **Stadtteilbüro** und auch den unterschiedlichen **Fachämtern des Bezirksamtes Wandsbek, Hamburger Fachbehörden** sowie weiteren relevanten Beteiligten abstimmen und es wird sich zeigen, welche der vielen Ideen schlussendlich umsetzbar sein werden.

„Viele der eingebrachten Ideen wirken jetzt aber schon mal sehr realisierbar. Wir sind gespannt, was die professionellen Planer daraus zaubern!“

Vanessa Steenwarber vom Stadtteilbüro

Die Entwurfspläne werden anschließend öffentlich im Rahmen einer **Sitzung des Stadtteilbeirates Rahlstedt-Ost** vorgestellt und diskutiert. Es können Anmerkungen und Anregungen zu den Plänen eingebracht werden. Erst dann beginnen die Vorbereitungen für die Bauarbeiten, die schnellstmöglich starten sollen. Bestenfalls sollen die Kinder und Jugendlichen auch in der Bauphase in die Umgestaltung ihres Startlochs eingebunden werden. *„Den Schuppen oder auch den Pavillon könnten wir mit den Jugendlichen gemeinsam bauen und gestalten“*, kündigt Jörn Stronkowski an, der ebenfalls gespannt auf den weiteren Prozess ist.

„Wenn das alles umgesetzt wird, dann wird das Startloch richtig cool!“, freut sich Bryan jetzt schon.

Die Ideenwerkstatt und den weiteren Beteiligungsprozess rund um das Startloch kann man auch auf **Instagram, facebook** oder unter **rahlstedt-ost.de** verfolgen.

Aktuelles vom Stadteilbeirat Rahlstedt-Ost

Und plötzlich ist alles anders – Videokonferenz statt Sitzung!

Der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost ist das wichtigste Beteiligungsgremium im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung Rahlstedt-Ost. Er begleitet den Prozess der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE). In den monatlichen Sitzungen können Ideen, die Rahlstedt-Ost betreffen, vorgebracht werden. Lösungen und Umsetzungsmöglichkeiten werden gemeinsam erörtert.

Am 12. März schien die Welt noch in Ordnung – die Sitzung des Stadtteilbeirates hat wie gewohnt in den Räumen des Stadtteilbüros stattgefunden. Es wurde diskutiert, gelacht und geplant bis bereits in der darauffolgenden Woche alles Kopf stand.
Alle mussten sich auf die neue Situation aufgrund der Corona-Pandemie und die geltenden Verordnungen zur Eindämmung des Corona -Virus einstellen – so auch der **Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost.** Also wurden die Ärmel hochgekrempelt und umstrukturiert. So hat die Sitzung im April erstmalig **virtuell als Videokonferenz** stattgefunden. 28 stimmberechtigte Mitglieder haben per Videoschaltung und am Telefon teilgenommen. Während die erste Sitzung für uns alle noch etwas fremd erschien, waren wir alle spätestens in der Mai- sowie Juni-Sitzung richtige Videokonferenz-Profis. Sätze wie „Können mich jetzt alle hören?“ waren nur noch vereinzelt zu hören.

Das Coronavirus war stets Thema in den Sitzungen, in denen sich über die aktuelle Situation in den Einrichtungen in Rahlstedt-Ost ausgetauscht wurde. So berichteten Einrichtungen wie der **Bau- und Aktivspielplatz** oder das **Jugendzentrum Startloch** über Schließungen. *„Trotz der Schließung gehen die Pläne für den Neubau auf dem Baui dennoch weiter voran“,* ergänzte der Mitarbeiter Christian Gödel. Telefon- und Online-Sprechstunden wurden eingerichtet, um weiterhin mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt bleiben zu können. *„Die Schließung des Startlochs trifft die Jugendlichen hart“,* so Jörn Stronkowski, der Leiter des Jugendzentrums. Einige Jugendliche berichteten ihren Ansprechpartnern von Schwierigkeiten in der Schule und allgemeiner Überforderung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **Streetlife e.V.** berichten über einen Anstieg von Problemen und Konfliktsituationen in den Familien. Wohnungsunternehmen wie die **SAGA** haben ebenfalls auf die Situation reagiert und eine Corona-Hotline als Hilfestellung für Mieterinnen und Mieter eingerichtet. Nachbarschaftliche Hilfen sind in Rahlstedt-Ost zahlreich organisiert worden.

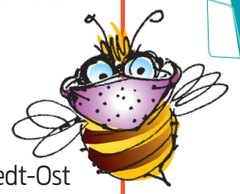
Trotz der Einschränkungen der Beiratsarbeit durch die Corona-Krise, sind die Mitglieder des Stadtteilbeirates zufrieden mit der Durchführung der digitalen Sitzungen. So konnte der Kontakt trotz des Kontaktverbotes beibehalten und Themen weiterbearbeitet werden. Im Rahmen der Sitzung tauschen sich die Mitglieder stets über das weitere Vorgehen aus – der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost freut sich darauf, die Sitzungen nach der Sommerpause hoffentlich auch bald wieder gemeinsam vor Ort durchführen zu können.

Foto: Lawaetz-Stiftung

bislang aus dem Verfügungsfonds

GEFÖRDERTE PROJEKTE 2020

1. **Anbringung der Nistkästen für Stare und Spechte**
   Antragstellerin: Conny Stark
2. **Material für selbstgenähte Atemschutzmasken**
   Antragsteller: Nähgruppe Rahlstedt-Ost
3. **Weiteres Material für selbstgenähte Atemschutzmasken**
   Antragsteller: Nähgruppe Rahlstedt-Ost
4. **Öffentlichkeitsarbeit Garten Hegen**
   Antragsteller: Garten Hegen Gemeinschaftsgruppe
5. **Sommerprogramm Startloch – Kletterturm-Aktion und Fahrräder**
   Antragsteller: Verein zur Förderung der kulturellen und politischen Bildung in Rahlstedt e.V.



WICHTIGER HINWEIS:

Aufgrund der Ausnahmesituation vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie dürfen Verfügungsfonds-Mittel, die 2020 **nicht** ausgegeben werden konnten, **einmalig** ins nächste Jahr **übertragen** werden.

So können **Projekte**, die 2020 nicht stattgefunden haben, **2021 nachgeholt** werden.

Der **Stadtteilbeirat** ist ein öffentliches Gremium für Rahlstedt-Ost.

Alle sind eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen und mitzureden!

Mehr zur Arbeit des Stadtteilbeirates erfahren Sie im Stadtteilbüro oder unter **www.rahlstedt-ost.de**

BEIRATS-TERMINE

2. Halbjahr 2020

Juli: Sommerpause
27. August
17. September
22. Oktober
26. November
10. Dezember (Weihnachtsfeier)

Der Stadtteilbeirat trifft sich in der Regel **öffentlich immer donnerstags** im Monat **um 18.00 Uhr.**

Aus aktuellem Anlass haben die letzten Sitzungen in digitaler Form stattgefunden. Für aktuelle Informationen erkundigen Sie sich bitte im Stadtteilbüro oder auf unserer Internetseite **www.rahlstedt-ost.de**

Neues von der Lese-Oma

Na, das fängt ja gut an...

Nun helfe ich seit mehr als einem Jahr an der Schule ***„Am Sooren“*** und habe schon gute Fortschritte in der Klasse 3 und 2, jetzt 4a und 3a, bemerkt. Fast alle Kinder lesen inzwischen so flüssig (und verstehen den gelesenen Text auch), dass ich vielfach Diktat übe, sofern mir die entsprechenden Unterlagen vorliegen.

Die Schule hat sich insgesamt positiv entwickelt. **Frau Svugr**, die nun etwa seit 2 Jahren die Schule leitet, packt immer neue Themen an und setzt sich sehr dafür ein, auch Gelder von Sponsoren einzusammeln und die Schule gut aufzustellen.
Auch die (wie bekannt auch an anderen Schulen) doch häufigen **Krankheitsausfälle**, die zwangsweise immer wieder zu schier unlösbaren Umplanungen des Kollegiums führen, werden mit viel persönlichem Einsatz gelöst. Schließlich kann man eine Unterrichtsstunde nicht einfach auf einen Stapel legen und bis zum nächsten Tag (oder länger) vertagen. Vielmehr müssen die Schüler nach besten Kräften beaufsichtigt und beschäftigt werden und im Lehrplan sollen ja keine Lücken entstehen.
Sehr unterstützend sind auch die Erzieher am Vormittag, deren Hauptaufgabe es ist, sich der **Inklusion von Schülern mit Handicap** zu widmen.

Offensichtlich war einigen Schülern in der 3. Klasse neu, dass sie sich **beim ersten** Klingelzeichen vor der Klasse aufstellen sollen und nicht 5 Minuten nach Beginn der Schulstunde auf die Toilette gehen müssen, weil sie das in den Pausen erledigen können. Und siehe da: nach der klaren Ansage des Erziehers klappt das plötzlich.

Aber auch Eltern leisten in Notsituationen immer wieder vielfältige Hilfe. Oft sind beide Elternteile berufstätig, so dass die Kinder im Hort aufgefangen werden müssen. Hier werden zahlreiche Aktivitäten für unterschiedliche Interessen angeboten. So gibt es den über den **SPORTHORT** und den **Hort der RUDOLF Ballin Stiftung** sowie ehrenamtlich tätige Menschen für die Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Musik-, Sport- und Handwerks-Kursen teilzunehmen und es wird sogar ein **„Streitschlichter“- und ein „Forscher“-Kursus** angeboten. Diese vielfältigen Angebote in der Schule mit 2 Trägern sind auch durch die Mitwirkung vieler Pädagogen möglich.

Das Jahr beginnt mit einem Feuerwehr-Einsatz!

So, und nun komme ich auf den **schier unglaublichen Jahresbeginn** für die Schule ***„Am Sooren“*** zurück: Bei meinem Eintreffen am 9. Januar kamen mir aufgeregte Kinder entgegen, die berichteten, dass es in der Schule **ein Feuer** gab. Die Mutter eines Schulkindes hatte beim Gassi-Gehen mit dem Hund morgens um etwa 5 Uhr bemerkt, dass Qualm aus einem Schultrakt Haus 8 empor stieg. Sie rief sofort die Feuerwehr, so dass glücklicherweise ein viel größerer Schaden verhindert wurde. Immerhin brannte ein Klassenraum total aus, drei andere Räume sind derzeit unbenutzbar.

Das Mobiliar wird komplett von der Behörde ersetzt. Gegenstände, die den Kindern gehören, wie Turnbeutel, Tuschkästen und vieles mehr, müssen die Eltern privat ersetzen und können die Kosten bei ihrer Hausratversicherung (die leider nicht alle Eltern abgeschlossen haben!) geltend machen.
Unersetzlich sind aber all die Dinge, die Lehrer über Jahre für die besondere Gestaltung des Unterrichts angesammelt und z. T. selbst angefertigt haben.
Zudem entstand wieder ein großer zusätzlicher Arbeitsaufwand, denn zwei Klassenräume mussten für die Übergangszeit improvisiert werden.

Wie wir von der Polizei erfuhren, hat es in den letzten Jahren an verschiedenen Schulen in Rahlstedt **mehrere Brandanschläge** gegeben. Auch wenn glücklicherweise dabei kein Mensch zu Schaden gekommen ist, fragt man sich doch, was im Kopf von derart gestörten Menschen vorgeht.
Bitte halten Sie Augen und Ohren offen!

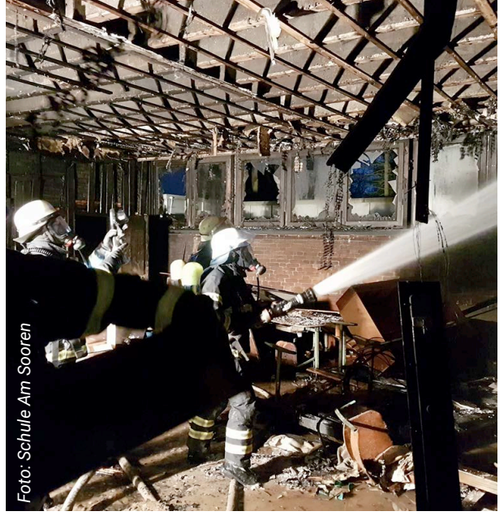


Foto: Schule Am Sooren

Foto: Lese-Oma

Oben: Nach den Löscharbeiten sah es in den Räumen schrecklich aus.

Unten: Die Spendenbereitschaft war großartig!

Die Medien berichteten über den Brandanschlag und lösten sogleich **eine tolle Hilfsaktion** aus:
Menschen meldeten sich, um den Schmutz zu beseitigen und lieferten Sach- und Geldspenden ab. Die Feuerwehr brachte tolle Turnbeutel, die von den Kindern stolz benutzt werden, die Polizei spendete ebenfalls Beutel, die Töpferstiftung gab Geld für Soforthilfe, die Schule Sieker Landstraße spendete sofort benötigte Möbel, damit die Kinder beim Unterricht nicht mehr auf Sport-Matten sitzen mussten, aber auch die „MenscHHamburg“- Organisation stiftete 4500,- €, eine tolle Sache!
Sehr hilfsbereit und solidarisch hat sich **auch die Schulgemeinschaft** gezeigt. Sie räumten, putzten und spendeten sofort Materialien für die Klassen. ***Toll!***

Und dann kam Corona...

Als ich den Artikel für diese Ausgabe, die nunmehr nur 3x pro Jahr erscheinen soll, schrieb, ahnte noch niemand, dass allen viel schlimmere Dinge bevorstehen: **Ein Virus** sollte nicht nur unsere Schule, sondern die ganze Welt in Angst und Schrecken versetzen. Auch die Schulen und Kindergärten waren betroffen. Das stellte viele Eltern vor große Probleme, denn Beruf und Kinder „unter einen Hut zu bringen“ war nicht einfach, zumal auch die Großeltern und andere Verwandte oder Freunde nicht einspringen durften. Für die Lehrkräfte galt es nun, in rasender Geschwindigkeit Unterlagen zu erstellen, die es den Kindern ermöglichten, von zu Hause aus zu lernen. Das klappte bei einigen Kindern ganz gut, weil sie Unterstützung durch die Eltern bekamen. In anderen Familien war dies jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich.

Auch meine Kontakte zu den Kindern waren abrupt unterbrochen und mit Sorge dachte ich an die, die sich gerade auf einem guten Weg befunden hatten.

Wie ich höre, ist die Schule in dieser Corona-Pandemie gut aufgestellt, ein **Hygieneleitfaden** ist erstellt und Frau Svugr geht sehr umsichtig mit dieser Situation um und achtet darauf, dass alles gut organisiert und sicher ist.

Jeder weiß, dass uns die Pandemie noch lange beschäftigen wird und man vernünftig damit umgehen und Rücksicht auf andere nehmen muss anstatt zu lamentieren, dass man sich undemokratisch eingeschränkt und bevormundet fühlt.

Fazit: Gemeinsam sind wir stark! Bleibt gesund!

...sagt die Lese-Oma!

„Wer feiern kann, der kann auch helfen. Uns hat das Schicksal der Schülerinnen und Schüler sehr bewegt, so dass wir uns spontan entschieden haben, ein Teil des Ahoi-Geldes an die Schule zu spenden.“

Arne Platzbecker, Vorstandsmitglied von MenscHHamburg e.V.

MENSCHHAMBURG
VON HAMBURGERN FÜR HAMBURGER

Wildblumen sind ein Magnet für Insekten aller Art
alle Fotos: K. Rieke

Pro Artenschutz

Naturnahe Gestaltung von Balkonen & Gärten

Können Sie sich noch erinnern? Früher ist man mit dem Auto im Sommer durch die Gegend gefahren und musste hinterher die Insektenkadaver von Frontscheibe und Scheinwerfern waschen. Heute kommt man fast „klecksfrei“ von A nach B. So angenehm das für Autofahrer ist, so dramatisch ist der eigentliche Grund dafür: das Insektensterben.

Schätzungen zufolge ist die Population der Fluginsekten in den vergangenen 30 Jahren **um 75 % zurückgegangen.** Ihnen fehlt schlichtweg der Lebensraum, der durch Landwirtschaft aber auch unser aller Umgang mit Frei- und Grünflächen zunehmend eingeschränkt wird. Nun fragen Sie sich vielleicht, warum es so schlimm ist, wenn es weniger Insekten gibt. Nicht alle von uns sind sicherlich Fans kleiner krabbelnder oder fliegender Tiere.

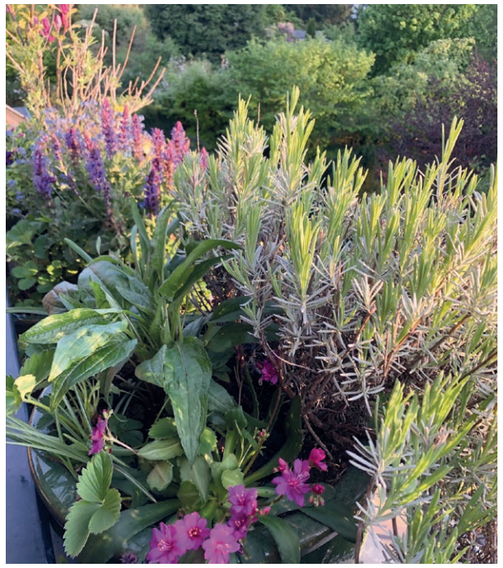
Aber Insekten helfen nicht nur bei der **Bestäubung** vieler Pflanzen – denken Sie z.B. an die Bienen und Hummeln. (Und ohne Bestäubung gäbe es kein Obst oder Gemüse, oder nur mit teurer und mühsamer Handbestäubung, wie teils schon in China nötig.) Sie dienen auch als wichtige **Nahrungsgrundlage** für zahlreiche Tiere, darunter Vögel, Fledermäuse, Igel und Reptilien. Entsprechend gefährdet sind die Bestände dieser Tiergruppen.

Unsere Artenvielfalt in Deutschland ist bedroht. Was können wir tun?

Sie haben einen Garten oder einen Balkon? Dann können Sie bereits **mit vielen kleinen Projekten** die Tierwelt unterstützen.
Nachfolgend stelle ich Ihnen einige kleine Projekte vor, die Sie umsetzen können, sowie solche Projekte, die wir von der **SAGA Geschäftsstelle Rahlstedt** bereits umgesetzt haben. Denn auch uns als Vermieter liegt der Insekten- und Artenschutz am Herzen.

Bienenfreundliche Balkon- und Gartenbepflanzung

Sie wollen den Insekten helfen? Dann pflanzen Sie gezielt Blumen und Stauden, die **bienenfreundlich** sind. Das geht bereits auf kleinstem Raum.
Geranie, Petunie und Co. aus dem Baumarkt sehen bestimmt schön aus. Aber Bienen, Hummeln und andere Insekten benötigen offene, nektarreiche Blüten, um sich und den Nachwuchs zu ernähren. Mit bereits wenigen Pflanzen können Sie nicht nur ein tolles Bienenbuffet, sondern auch einen echten Hingucker auf ihren Balkon oder in ihren Garten zaubern. Versuchen Sie es doch einmal mit folgenden Pflanzen: Lavendel, Katzenminze, Mohn, Vanilleblume und Lupine. Auch die meisten **Kräuter** werden gerne angeflogen, wenn sie blühen, darunter Salbei, Rosmarin, Thymian, Minze und Basilikum. Noch dazu sind sie eine Bereicherung für Ihre Küche.



Das bunte und duftende Bienenbuffet auf dem Balkon ist angerichtet!

Und vergessen Sie die vielen **Frühblüher** nicht, die als Knolle gesteckt schon früh im Jahr für Pollen sorgen, darunter Krokus, Narzisse, Hyazinthe und Blausternchen. Viele der oben genannten Pflanzen sind **mehrjährig**, so dass Sie und die Insekten bei guter Pflege jedes Jahr wieder etwas davon haben und Sie nicht immer wieder investieren müssen.

Nistmöglichkeiten und Winterfütterung für Vögel

Unterstützt man die Insektenwelt, hilft man auch den Vögeln, die unmittelbar davon abhängig sind. Zusätzlich können Sie **die Vögel** auch direkt unterstützen, z.B. durch eine Zufütterung im Winter oder aber das Aufhängen von Nistmöglichkeiten. Vor vier Jahren hat die SAGA in Rahlstedt-Ost **zwanzig Nistkästen im Grünzug-Süd** aufgehängt. Viele der Kästen werden seither durch unterschiedlichste Vögel genutzt, darunter Kohl- und Blaumeise, aber auch ein Kleiberpärchen hat sich eingefunden.

Ein Kleiber ist eingezogen!

Im letzten Winter sind durch aktive Bewohner und RISE-Fördergelder zahlreiche weitere Kästen aufgehängt worden. Gehen Sie mit offenen Augen durch das Quartier und den Hegenwald und staunen Sie, wie **viele unterschiedliche Vogelarten** sich in Rahlstedt-Ost wohlfühlen.

Unterstützung von Bienen und Wildbienen

Ebenfalls vor vier Jahren haben wir von der SAGA Geschäftsstelle Rahlstedt ein **Bienenprojekt in Rahlstedt-Ost** gestartet. Etwas südlich der Dankeskirche hat unser **Imker Herr Drube** seine Bienen aufgestellt und bietet Interessierten im Frühjahr und

Oben: Eine Mauerbiene bezieht ihre neue Brutröhre.

Unten: So könnte Ihr neues Wildbienen-Hotel aussehen – schnell & günstig selbst gebaut

Sommer eine **„Bienensprechstunde“**, in der er über Bienenpflege berichtet und die Völker vorstellt. Aber auch Sie können zum Bienengastgeber werden!
Wildbienen, wie z.B. die gehörnte Mauerbiene, bilden keine Staaten, sondern leben allein und sind völlig harmlos. Sie brüten in Mauernischen, hohlen Stängeln oder Lehmwänden.
Sammeln Sie im Herbst ein paar alte, hohle Schilfstängel, z.B. entlang der Wandse oder Rahlau, und schneiden Sie diese in ca. 12-15 cm lange Stücke. Anschließend hängen Sie diese gebündelt in eine sonnige, wind- und regengeschützte Ecke auf Ihrem Balkon oder in Ihrem Garten.
Achtung, die Rückseite der Röhren sollte geschlossen sein, z.B. durch Lehm. Vielleicht können Sie dann bereits im nächsten Frühjahr Wildbienen und Schlupfwespen beobachten, die Pollen, Lehm und Eier hineintragen.
Seien Sie nicht enttäuscht, wenn nicht gleich im nächsten Jahr das pralle Leben im **Insektenhotel** herrscht – manchmal dauert es zwei oder drei Jahre, bis der Standort richtig angenommen wird.

Was alles erscheint, wenn man es auf dem Rasen wachsen lässt...

Sie haben einen Garten? Dann lassen Sie es auf ausgewählten Flächen doch **einfach mal wachsen.** Sei es den vorhandenen Rasen, auf dem sich im Frühjahr viele Wildblumen zeigen, wenn man nicht rigoros mäht, darunter Löwenzahn, Gänseblümchen,

Lassen Sie es einfach mal wachsen oder legen Sie gezielt eine Wildblumenwiese an

Klee, Wiesenschaumkraut und Wegerich. Oder aber in Ihren Beeten, wo vermeintliches „Unkraut“ oftmals **ein wahres Insektenbuffet** darstellt, darunter Brennnessel, Silberblatt und Knoblauchrauke.
Auch wir von der **SAGA-Geschäftsstelle Rahlstedt** haben in diesem Frühjahr mehr als 60 Flächen in unseren acht Quartieren ausgewiesen, auf denen wir es für Insekten **einfach mal wachsen lassen,** darunter auch zahlreiche in Rahlstedt-Ost.

alle Fotos: K. Rieke

Wenn Sie mehr Zeit und Geld investieren können, können Sie sogar auf ausgewählten Flächen **Wildblumenwiesen anlegen.** Dies ist allerdings ein Stück aufwändiger, da dazu der Rasen abgetragen, der Boden mit Sand abgemagert und der Wildblumensamen ausgebracht werden muss. Aber der Anblick einer Wildblumenwiese, über der es im Sommer summt und brummt, belohnt.
Im Rahmen des **RISE-Starterprojekts** der SAGA in Rahlstedt-Ost werden **zahlreiche Wildblumen- und Insektensäume** im zentralen Grünzug angelegt. Die ersten Flächen wurden nahe des Aumühler Wegs bereits im April angesät. Beobachten Sie mit uns gespannt, wie es dort wächst und hoffentlich bald summt.

Laub für Bodenlebewesen liegenlassen

Ein letzter Tipp: Lassen Sie im Herbst in ausgewählten Beeten das Laub liegen. Es bietet Lebens- und Überwinterungsraum für zahlreiche Bodeninsekten, die wiederum für einen humusreichen und gut durchlüftete Boden sorgen. Viele Tiere, vor allem Igel, finden hier Nahrung und im Winter vielleicht auch eine Überwinterungsmöglichkeit.
Wir von der **SAGA** sind da bei der **Jahresgartenpflege** im Spannungsfeld zwischen den Mietern, die die Beete gern ordentlich und laubfrei haben wollen und denen, die die Artenvielfalt unterstützen möchten. Daher versuchen wir, die hausnahen Beete im Herbst von Laub zu befreien, in den rückwärtigen, versteckteren Bereichen jedoch **Laub für Insekten und andere Tiere liegenzulassen.**

„Haben Sie jetzt Lust bekommen, auch ein kleines Projekt umzusetzen? Wir würden uns darüber freuen.“

Herzlichst,
Ihre Kerstin Rieke

SAGA-Geschäftsstellenleitung Rahlstedt und
Mitglied des Stadtteilbeirats Rahlstedt-Ost

Gut zu wissen:

Möchte Ihre Einrichtung wichtige **Termine, Angebote oder Veranstaltungen in und um Rahlstedt-Ost** bewerben?

Teilen Sie diese der Redaktion mit:
Wir nehmen sie gerne in die nächste **R.O.S.I.** mit auf!

Mitarbeit immer gewünscht!

Worüber würden Sie gerne lesen oder Ihren Nachbarn berichten:

- Haben Sie vielleicht ein leckeres **Rezept**, das unbedingt verbreitet werden muss?
- Oder möchten Sie von Ihren praktischen **Tipps im Alltag** berichten?
- Wollen Sie z.B. den schönen Anblick Ihres blühenden Gartens oder Balkons in Rahlstedt-Ost mit anderen teilen?
- Sie können beispielsweise als **Stadtteilreporter*in** eigene Artikel schreiben, an der Gestaltung der Stadtteilzeitung mitarbeiten sowie als **Stadtteilfotograf*in** die Zeitung mit Bildern versorgen.

Schicken Sie uns gerne Ihre Ideen und Themenwünsche zu oder kommen Sie einfach zu einer der Redaktionssitzungen:
Die nächsten Redaktionssitzungs-Termine werden noch bekannt geben.
Informieren Sie sich unter **www.rahlstedt-ost.de** oder **im Stadtteilbüro**!

Auch Rosi freut sich schon über Ihre Beiträge...!

Nächste Ausgabe:
November 2020
Redaktionsschluss:
14. September

Juli

Mo. bis Fr. ▪ 14 - 19.30 Uhr
Startloch hat wieder geöffnet
Jugendzentrum Startloch
Schimmelreiterweg 1

immer mittwochs ▪ 14 - 16 Uhr
Gesundheitsberatung
Mit Anmeldung unter
0157 - 534 662 47
oder 040 - 668 514 111
im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

13./.20. und 27. Juli ▪ 15 Uhr
Musik mit Iva und Roman
Jugendzentrum Startloch
Schimmelreiterweg 1

Di ▪ 14. Juli, 14 Uhr
Bike–Tour zum Freibad Großensee
Treffpunkt: Jugendzentrum
Startloch Schimmelreiterweg 1

Do ▪ 16. Juli, 12 Uhr
Ausflug zum Kletterpark Meiendorf
Treffpunkt: Jugendzentrum
Startloch Schimmelreiterweg 1

Do ▪ 23. Juli, 9 Uhr
Ausflug zum HANSAPARK
Treffpunkt: Jugendzentrum
Startloch Schimmelreiterweg 1

Fr ▪ 24. & 31. Juli, 15 Uhr
Outdoor Dreikampf
Torwand, Körbewerfen, Bogenschießen
Jugendzentrum Startloch
Schimmelreiterweg 1

Mi ▪ 15./22./29. Juli + 05. August, 14 - 16 Uhr
Kampfkunst Workshop
Stockkampf mit dem Spili Team
Jugendzentrum Startloch
Schimmelreiterweg 1

20.07. – 31.07.
Lernferien
mit Anmeldung
Schule Am Sooren, Brunskamp 17

August

immer mittwochs ▪ 14 - 16 Uhr
Gesundheitsberatung
Mit Anmeldung unter
0157 - 534 662 47
oder 040 - 668 514 111
im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

Di ▪ 4. August, 15 - 16 Uhr
Bürgernahe Beamtin für Sie da!
Bürgersprechstunde A. Körner
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9

Do ▪ 06. August
Erster Schultag
Schule Am Sooren, Brunskamp 17

So ▪ 09. August, 18.00 Uhr
Orgelkonzert mit Vincent de Pol
Dankeskirche, Kielkoppelstraße 51

Do ▪ 27. August, 17.30 - 20 Uhr
Jugendrunde + im Anschluss
Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost
(18.00 Uhr)
Sommerbeirat
Ort wird bekannt gegeben

September

immer mittwochs ▪ 14 - 16 Uhr
Gesundheitsberatung
Mit Anmeldung unter
0157 - 534 662 47
oder 040 - 668 514 111
im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

Di ▪ 1. September, 15 - 16 Uhr
Bürgernahe Beamtin für Sie da!
Bürgersprechstunde A. Körner
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9

So ▪ 13. September, 18.00 Uhr
Konzert mit Ensemble AllTonal
Dankeskirche, Kielkoppelstraße 51

Do ▪ 17. September, 17.30 - 20 Uhr
Jugendrunde + im Anschluss
Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost
(18.00 Uhr)
Ort wird bekannt gegeben

So ▪ 27. September, 18.00 Uhr
Konzert mit La Porta Musicale
Dankeskirche, Kielkoppelstraße 51

Oktober

immer mittwochs ▪ 14 - 16 Uhr
Gesundheitsberatung
Mit Anmeldung unter
0157 - 534 662 47
oder 040 - 668 514 111
im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,
Hegeneck 7-9

Di ▪ 6. Oktober, 15 - 16 Uhr
Bürgernahe Beamtin für Sie da!
Bürgersprechstunde A. Körner
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
Hegeneck 7-9

Do ▪ 22. Oktober, 17.30 - 20 Uhr
Jugendrunde + im Anschluss
Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost
(18.00 Uhr)
Ort wird bekannt gegeben

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Hamburg. Deine Perlen. Integrierte Stadtteilentwicklung
Lawaetz-Stiftung
Hamburg | Bezirksamt Wandsbek